

Vernetzung 2. Teil: auch die Kleinsten sind dabei!

by Jens Letzig - Donnerstag, April 08, 2021

<https://cjdeineweltfueralle.de/vernetzung-2-teil-auch-die-kleinsten-sind-dabei/>

Im zweiten Teil der Kategorie Vernetzung stellen wir euch eine Kita vor, in der schon die Kleinsten zeigen, das der Blick auf die noch kleineren Dinge uns große Momente ermöglichen kann.

Die Verknüpfung mit den Ideen, die junge Menschen aus dem CJD im [Jugendmanifest](#) veröffentlicht haben finden wir wunderbar. Die Aktionen der Kinder finden sich in These 2 und 4 wieder ([zum nachlesen der Thesen bitte hier entlang...](#)).

Wir sind froh darüber, dass es euch und euer Engagement gibt (das bezieht sich auf die Kinder, sowie natürlich auch auf die Erzieher*innen :) und stellen nun beispielhaft ein Projekt aus dem Kitaalltag vor (weitere Projekte von den Moosbeerenkindern werden folgen):

Eine Welt für alle, oder wie Tiere den Moosbeerenkindern die Welt erklären

Ein Bericht von Michelle Engels – Leitung der CJD Kita Moosbeerenweg aus Troisdorf

Die CJD Kita Moosbeerenweg hat sich seit Jahren zum Ziele gesetzt Tiere und Kinder gemeinsam aufwachsen zu lassen.

Der Beginn

Angefangen hat alles im Jahr 2017 als die Moosbeerenkinder beobachtet haben, wie kleine Vögel blitzschnell in ihre Matschanlage geflogen sind, dort Mullematsch in ihre Schnäbel geladen haben und ganz flink an die Kitahauswand geflogen sind. Dort wurde die Mullematsche von ihnen an die Hauswand geklebt, bis ein kleiner hängender Kübel entstand. Ein paar Wochen später haben wir, beim Spielen, ein Piepen gehört was genau aus diesen Matschkübeln aus der Hauswand drang. Aus einer kleinen Umweltbeobachtung entstand nun ein großes Projekt, welches das Vogelleben um uns herum maßgeblich beeinflusst hat.

Das Projekt entsteht

Die Kitakinder begaben sich auf Spurensuche: Was waren das für Vögel und was sind das für komische Matschkübel an den Hauswänden? Warum fiel aus den Matschkübeln Vogelkot und warum piept es auf einmal so viel? All diesen Fragen gingen wir auf den Grund. Wir haben dabei erfahren, dass unsere Mitbewohner Schwalben sind und die Matschkübel ihre Nester. Wir nahmen Kontakt zu echten Schwalbenexperten vom Nabu auf und diese konnten uns so viel erklären. Wir beschlossen uns nun für diese bedrohte Art einzusetzen und strukturierten unseren Außenbereich schwalbenfreundlich um. Im Gegenzug fangen die Schwalben viele Mücken und Fliegen. Die erste Koexistenz von Tier und Kind war entstanden. Diese wurde sogar mit der Auszeichnung Schwalbenfreundlicher Kindergarten ausgezeichnet.

Vernetzung 2. Teil: auch die Kleinsten sind dabei! - 04-08-2021:

Aber dies war nur der Anfang. Gemeinsam überlegten wir, wie wir uns weiterhin für Artenschutz und Artenvielfalt einsetzen können, um einen sauberen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen und bereits im frühen Alter Kinder für ihre belebte und unbelebte Umwelt zu begeistern, denn Kinder sind die Zukunft um eine Welt für alle zu sichern und heute schon zu gestalten.

Fortsetzung folgt...
